Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 119 (1977)

Heft: 1

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

317. – [5] Oder E. und Hoppe C.: Corpus Hippiatricorum Graecorum, 2 Bde, Leipzig 1927. – [6] Björck G.: Zum Corpus Hipp. Graec. Uppsala 1932. – [7] Ihm M.: Pelagonius, Leipzig 1892, Claudii Hermeri Mulomedicina Chironis. Leipzig 1901. – [8] Ackerknecht E. H.: Rudolf Virchow. Madison 1953. – [9] Ackerknecht E. H.: Anticontagionism 1821–1867, Bull. Hist. Med. *22;* 562 (1948). – [10] Theodorides J.: Arch. Intern. Claude Bernard, No. *5;* 155 (1974). – [11] Decart Ph.: Arch. Intern. Claude Bernard No. *5;* 165 (1974). – [12] Hirsch A.: Geschichte der medizinischen Wissenschaften, München 1893.

BUCHBESPRECHUNGEN

Gift-Tiere und ihre Waffen. Eine Einführung für Biologen, Chemiker und Mediziner. Ein Leitfaden für Touristen. Von Gerhard Habermehl. VI + 126 Seiten, 27 Abbildungen und 6 Farbtafeln. Springer-Verlag, Berlin-Heidelberg-New York 1976. Geheftet, Preis DM 22.80.

Der moderne Tourismus bringt immer mehr Reisende ohne Erfahrung in Kontakt mit Gifttieren; umgekehrt werden häufig exotische Tiere, besonders Schlangen, in heimischen zoologischen Gärten und auch in Wohnungen gehalten: der Tierarzt, besonders der in der Kleintierpraxis tätige Kollege, wird heute relativ oft mit Reptilien konfrontiert, denen er zum Teil recht ratlos gegenübersteht. Für ihn wird dieses Buch eine grosse Hilfe sein.

Besprochen werden Hohl- und Nesseltiere, Weichtiere, Schnecken und Giftzüngler, Gliederfüssler, Stachelhäuter, Fische, Amphibien und Reptilien (unter letzteren nur die Schlangen). Für jede Tiergruppe sind Vorkommen, Symptomatologie der Vergiftung, Behandlung, Chemie des Giftes und einige weiterführende Literaturzitate angegeben. Ein zusätzliches Kapitel enthält Anmerkungen für Terrarienfreunde, allerdings nur auf die Haltung von Amphibien und Reptilien beschränkt: unsachgemässe Haltung sowie sorgloser Umgang mit den Tieren sind hier die Quelle vieler Unfälle.

Das vorliegende Taschenbuch kann jedem interessierten Tierarzt und Studierenden der Veterinärmedizin bestens empfohlen werden.

B. Hörning, Bern

First Steps in Veterinary Science. Von K. W. Aspinall. 1st edit., 222 pp, 42 ill., geheftet. Baillière & Tindall (London) 1976; Preis £ 2.95 (ca. Fr. 15.–).

Der jetzt als Research Officer am Central Veterinary Laboratory in Weybridge tätige Autor war früher Direktor der Veterinärdienste und der Tierproduktion in einem zentralafrikanischen Staate. Das Büchlein ist nicht für den Veterinärstudenten oder den Tierarzt gedacht, sondern als Einführung für Leute, die – in der Landwirtschaft und Tierproduktion tätig – sich eine Vorstellung von tierärztlicher Arbeit und Aufgabe verschaffen wollen. Die Lektüre ist aber auch für den Tierarzt interessant. Der berufliche Hintergrund des Autors widerspiegelt sich in der ebenso eigenwilligen wie praktischen Darstellung. Die Erfahrung, dass in weltweitem Rahmen und ganz besonders in dem überwiegenden Teil, den man etwas unpräzis als «die Entwicklungsländer» bezeichnet, die Tiermedizin weitgehend in der Tierproduktion aufgeht, gibt dem Text und der Stoffauswahl das Gepräge. Gewisse, auch bei uns sich ausbreitende Tendenzen, in der Luxustiermedizin wirtschaftliche Gesichtspunkte hintenanzustellen, sollten vermehrt vor diesem realistischen Hintergrund gewertet werden.

R. Fankhauser, Bern

Lehrbuch der Veterinär-Physiologie. Von A. Scheunert und A. Trautmann. 988 S., 388 Abb., 2 Farbtafeln, 146 Tab. Paul Parey Verlag, Berlin und Hamburg 1976. Preis Fr. 220.–.

Eine stattliche Anzahl namhafter Wissenschaftler haben das von Scheunert und Trautmann begründete Lehrbuch der Veterinär-Physiologie überarbeitet. Der langjährigen Tradition folgend, kann die neuerschienene 6. Auflage wiederum als führendes Standardwerk in deutscher Sprache gelten. Bei der Neugliederung wurde das in der vorigen Auflage vorangestellte Kapitel über die physiologisch-chemischen Grundlagen der Lebensvorgänge durch ein Kapitel über allgemeine Grundlagen der Lebensvorgänge ersetzt. An Hand eines Schemas des elektronen-mikroskopischen Bildes einer Zelle und ihrer Bestandteile werden deren Strukturen und Funktionen erklärt, wie beispielsweise die DNS-Replikation, die Proteinsynthese, die Physiologie biologischer Membranen und Enzyme und die Regulation biologischer Vorgänge, welche offenbar grosse Ähnlichkeit mit elektronischen Steuervorgängen und Regelkreisen aufweist. Im folgenden Kapitel über das Endokrinium wurden leider einige graphische Darstellungen weggelassen, welche durch ihre Bildhaftigkeit viel zum Verständnis des Textes beigetragen hatten. Das nächste, umfangreichste Kapitel, die Physiologie der Ernährung, des Stoff- und Energiewechsels, beginnt mit einem Abschnitt über die Verdauung. Ausserordentlich ausführlich wird der Bau, die Mechanik, die Funktion und sogar das Wachstum des ein- und des mehrhöhligen Magens dargelegt. Es folgt eine Beschreibung der Resorbtion der Nahrungsbestandteile und der biochemischen Stoffwechselvorgänge, aufgeteilt nach Kohlehydraten, Lipiden, Proteinen, Vitaminen, Mineralstoffen und Spurenelementen. Neuste Erkenntnisse, harmonischer Einbau der biochemischen Auf-, Um- und Abbauschemata sowie Hinweise auf Stoffwechselerkrankungen, mögliche Futterzusammensetzungen und Bedarfsangaben geben diesem Kapital einen hohen Grad von Aktualität. Folgerichtig sind Kapitel über die Thermo- und die Leberphysiologie angereiht. Ein mit rasterelektronischen mikroskopischen Aufnahmen und einer Farbtafel versehenes Kapitel über das Blut und die anderen Körperflüssigkeiten leitet zum Kapitel über den Blutkreislauf über. Dieses, wiederum auf einem hohen wissenschaftlichen Stand stehende Kapitel, wurde ergänzt durch neue Darstellungen der elektromechanischen Koppelung in Abhängigkeit von der Kalziumionenkonzentration, durch neue Aufzeichnungen von intraventrikulären Druckregistrierungen, durch Elektro- und Phonokardiogramme von Pferden. Im folgenden Kapitel über die Atmung sind erwähnenswert: die klare Auflistung der Definitionen der Lungenvolumina, der Lungenkapazitäten und der Ventilationsgrössen, ein neues Schema des Kohlendioxydtransportes im Blut sowie ein neuer Abschnitt mit den Besonderheiten der Vogellungen. Auch im Kapitel der Nierenphysiologie wurde den Besonderheiten der Vögel Rechnung getragen. Eingehendere graphische Darstellungen der Resorptions- und Sekretionsprozesse, der Austauschvorgänge von Kationen und der Konzentrierungsmechanismen verbessern das Verständnis. Das Kapitel der Fortpflanzungsphysiologie wurde durch eine wesentlich ausführlichere, mit elektronenmikroskopischen Bildern versehene Darstellung der Spermiogenese und einen Abschnitt über die Samenkonservierung und die künstliche Besamung bereichert. Eine wesentliche Straffung erfuhren die Kapitel über die Physiologie der Bewegung, des Nervensystems und der Sinnesorgane, ohne dass die Verständlichkeit des Textes eine Einbusse erlitten hat. Abschliessend folgt ein neues Kapitel über Verhaltensphysiologie.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass es den Verfassern gelungen ist, alle Teile des Buches auf den neuesten Stand der Erkenntnisse zu bringen und damit ein ausführliches Lehrbuch der Physiologie zu schaffen, welches nicht nur dem Studierenden eine gründliche Einführung in die Lebensvorgänge gewährt, sondern auch dem praktisch tätigen Tierarzt und dem Forscher ein nützliches Nachschlagewerk sein kann.

P. Tschudi, Bern